

**Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen**

Ortsgemeinde: **Kirrweiler (KW)**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]		gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>A</b>	<b>Optimierung der Außengebietsentwässerung</b>								
<b>A.KW.1</b>	Am Vollmer	36.500	hoch	3	2	0,7	Gemeinde	mittelfristig	mittel
5 + 5a	<p>Außengebietzuflüsse aus den Weinbergsflächen nordwestlich der Straße "Im Vollmer" werden über die angrenzenden Felwege gefasst und Richtung bebauter Ortlage geleitet. Hier kam es in der Vergangenheit zu überfluteten Kellern. Um das ankommende Wasser um die bebaute Ortlage zu leiten, sollte im Übergang Feldweg - Straße ein breiter Einlauf (Kastenrinne oder Sandfang) installiert werden. Die Ableitung kann über eine rohrgebundene Ableitung nach Westen bis zu einer Grünfläche, welche sich im Gemeindebesitz befindet erfolgen. Hier können Versickerungsmulden angelegt werden. Bei Überlastung erfolgt eine Ableitung nach Süden in den Kropsbach über eine leichte Grabenstruktur. Die Einleitung in den Kropsbach sollte vor dem Drosselschieber erfolgen, um das Puffervolumen des Schlossweihers nutzen zu können. Im vom Westen her ankommenden Feldweg sollten zusätzlich Querschläge angeordnet werden, um das Wasser in die Grünflächen nach Süden ableiten zu können.</p>		<p>Einlaufbauwerk Ableitungskanal offener Graben Anlegen von Versickerungsmulden mehrere Querschläge im Feldweg</p>						

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup> [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	2	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>A.KW.2</b>	Am Schlossgarten / In den Forstgärten	4 MA-h/a	-	1	2	2	Gemeinde	regelmäßig	gering
10	Über die Straße "Am Schlossgarten" kommt es bei Starkregen zum oberflächigen Zufluss und stehendes Wasser im Straßenbereich. Die vorhandene Kastenrinne ist überlastet. Um das Wasser aus dem Straßenbereich abzuleiten sollte das seitliche Bankett entlang des Weges entfernt werden und so die Abflüsse in die angrenzende Pferdekoppel (privat!) eingeleitet werden.	 <p style="text-align: right;">regelmäßige Reinigung Kastenrinne Bankett entfernen</p>							
<b>A.KW.3</b>	Im Schneller	6.250	-	2	2	1	Gemeinde	mittelfristig	mittel
11	Aus den Weinbergen nördlich der Gemeinde kam es in der Vergangenheit zum Außengebietszufluss in das Wohngebiet. Der Wirtschaftsweg südlich entlang der Bebauung hat eine Querneigung hin zur Bebauung. Zwischen Weg und Bebauung besteht eine leichte Grabenstruktur. Diese Grabenstruktur sollte verstärkt werden. Durch Anlegen einer Schwelle zum Einfahrtbereich der Straße "Im Schneller" hin kann der Zufluss reduziert werden. Es ist darauf zu achten, dass auch der Zufluss über die Abstellfläche der landwirtschaftlichen Geräten verhindert wird.	 <p style="text-align: right;">Grabenstruktur verstärken Schwelle anlegen</p>							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]		gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>G Maßnahmen am Gewässer / Graben</b>									
<b>G.KW.1</b>	Alsterweiler Bach - Bahnhof	400	-	1	3	3	VG / Gemeinde	kurzfristig	hoch
1	Der Alsterweiler Bach ist auf Höhe des Bahnhofes teilweise verrohrt. Bei Starkregen kommt es zur Überlastung der Verrohrung mit schadhafte Überstau. Die Dimension der Verrohrung ist nicht über die gesamte Rohrstrecke bekannt. Um eventuelle zusätzliche Einengungen entlang der Rohrstrecke feststellen zu können, sollte eine Erkundung durchgeführt werden.						Erkundung (bei Bedarf TV-Befahrung)		

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]		1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>G.KW.2</b>	Alsterweiler Bach - östlich des Bahnhofs	3.000; 16 MA-h/a	-	1	2	2	LBM / VG	regelmäßig	hoch
2	<p>Östlich des Bahnhofes verläuft der Alsterweiler Bach parallel zur Hauptstraße. Nach Osten hin verengt sich das Bachprofil bis zum Durchlass Raiffeisenstraße (ca. 60 x 80 cm). Hierdurch kann bei erhöhten Abflüssen zu Rückstau kommen. Die Straße entwässert über das Bankett direkt in den Bach. Durch das erhöhte Bankett ist der Abfluss aktuell behindert und das Wasser fließt über die Straße weiter nach Osten in Richtung Straßentiefpunkt. Um den Abfluss von der Straße in den Bach sowie das Abflussvermögens des Baches zu erhöhen sind regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen (Gewässerunterhaltung und Bankett schälen) notwendig. Der Durchlass Raiffeisenstraße sollte zusätzlich durch einen Raumrechen vor Verlegen geschützt werden.</p>		<p>Bankett schälen Gewässerunterhaltung Installation Raumrechen</p>						
<b>G.KW.3</b>	Alsterweiler Bach - Querung Hauptstraße	8 MA-h/a	-	1	2	2	VG / LBM?	kurzfristig / regelmäßig	hoch
2a + 3	<p>Östlich der Einfahrt Raiffeisenstraße kreuzt der Alsterweiler Bach die Hauptstraße über einen Durchlass (ca. 1 x 0,95 m) und mündet südlich der Straße in ein Rechteckbauwerk. Nach einem weiteren Durchlass unter einem querenden Wirtschaftsweg verläuft der Alsterweiler Bach in südlicher Richtung parallel zum Wirtschaftsweg. In diesem Wirtschaftsweg verläuft ein Kanal. In der Hauptstraße befindet sich ein Regenüberlauf aus dem Mischwasserkanal, welcher in diesen Kanal abschlägt.</p>		<p>regelmäßige Unterhaltung langfristig im Zuge von Straßenbaumaßnahmen: Durchlass vergrößern</p>						

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>G.KW.4</b>	Alsterweiler Bach südlich der Hauptstraße	16 MA-h/a	-	1	2	2	VG	regelmäßig	mittel
4 + 4a	Vor Einmündung in den Kropsbach verläuft der Alsterweiler Bach parallel zum Wirtschaftsweg. Die Bachsohle ist mit Betonhalbschalen befestigt. Teilweise ist der Bach stark zugewachsen. Dieser Gewässerabschnitt sollte regelmäßig unterhalten werden, um Rückstau bis in den Bereich der Hauptstraße/L515 zu vermeiden. Es ist zu prüfen, ob in diesem Bereich eine Renaturierung möglich ist.			regelmäßige Gewässerunterhaltung zu prüfen: Möglichkeit der Renaturierung					
<b>G.KW.5</b>	Kropsbach - Schlossweiher	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1	VG / Gemeinde	mittelfristig	mittel
6a + 7	Über einen Drosselschieber kann der Abfluss des Kropsbaches reguliert werden. Bei Rückstau vor dem Schieber kommt es über eine Überlaufschwelle zum Zufluss in den Schlossweiher. Der Überlauf des Schlossweihers fließt wieder in den Kropsbach. Um den Schlossweiher zur Rückhaltung zu nutzen, müsste der Wasserspiegel über einen Drosselablauf dauerhaft abgesenkt werden.			Drosselablauf Absenken Wasserspiegel					

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>G.KW.6</b>	Kropsbach unterhalb der Marktstraße	16 MA-h/a	-	1	2	2	VG	mittelfristig / regelmäßig	mittel
9 + 9a	Unterhalb des Durchlasses Marktstraße ist der Kropsbach stark zugewachsen (u.a. Schilfbewuchs). Hierdurch wird der Abfluss stark gebremst und es kommt zur Ausuferung in den südlichen Uferbereich (private Gärten). Dieser Gewässerabschnitt sollte regelmäßiger unterhalten werden (mindestens 2 x jährlich).			regelmäßige Gewässerunterhaltung					
<b>G.KW.7</b>	Verbindung zwischen Alsterweiler Bach und Kropsbach	660.000 - 780.000	mittel	3	2	0,67	VG	langfristig	gering
10	Bei Starkregenerereignissen kommt es zur Überlastung des Alsterweiler Baches. Dies führt zu Problemen im Bereich der Hauptstraße westlich der Autobahn. Im Rahmen weitergehender Untersuchungen sollte daher geprüft werden, ob es möglich ist eine Notentlastung ca. auf Höhe der L516 vom Alsterweiler Bach in den Kropsbach herzustellen. Aus den im Rahmen des aktuellen Konzeptes zur Verfügung stehenden Daten, konnte ermittelt werden, dass sich aus der Höhendifferenz der beiden Gewässer ein Steigung von ca. 1 % ergibt. Jedoch ist zu beachten, dass aufgrund beengter Verhältnisse und der Geländeverhältnisse eine rein oberflächige Verbindung nicht möglich ist. Im Rahmen weiter Planungen könnte auch geprüft werden, inwiefern bestehende Kanäle (u.a. Entlastungskanal des RÜB) mitgenutzt werden können. Zwischen der potenziellen Einleitstelle in den Kropsbach und der Bahnlinie besteht die Möglichkeit für weitere Retentionsmaßnahmen entlang des Kropbaches.			Prüfen Notentlastung in Verbindung mit Schaffung von Retentionsvolumen entlang des Kropbaches					

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup> [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>G.KW.8</b>	Riedgraben Querung L516 – Tenneco	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	3	1,50	privat	kurzfristig	hoch
16 (Ortsbegehung St. Martin)	Der Rechen/Zaun des Tenneco-Geländes ist bis auf Gewässersohle des Riedgrabens geführt (um unbefugtes Eindringen auf das Betriebsgelände zu verhindern). Hierdurch besteht die Gefahr der vollständigen Verlegung und Rückstau auf das Betriebsgelände. Oberhalb des Durchlasses liegt ein Holzsteg über Gewässer, welche ein Abflusshinderniss darstellt und bei Hochwasser bis an den Zaun gespült wird. Der Steg sollte entfernt werden. Der Rechen/Zaun sollte so angepasst werden, dass bei Hochwasser ein freier Abfluss ermöglicht wird (evtl. Vorrichtung zum Klappen oder nach oben schieben).	 <p style="text-align: right;">Abflusshindernisse entfernen Rechen/Zaun so ausgestalten, dass bei Hochwasser ein freier Abfluss ermöglicht wird</p>							
<b>N</b>	<b>innerörtliche Notwasserwege / Rückhaltemaßnahmen</b>								
<b>N.KW.1</b>	Hauptstraße westlich der Autobahn	7.425	gering	2	2	1,00	VG / LBM	mittelfristig / regelmäßig	hoch
2b	Auf Höhe der Hauptstraße #140 befindet sich eine Straßensenke. Bei Starkregen kommt es zur hier zum Einstau. Am westlichen Fahrbahnrand befindet sich ein länglicher Betonschacht mit mehreren Zuläufen (u.a. Ablauf Kastenrinne vor Gebäude). Der Ablauf erfolgt über einen Kanal nach Südwesten in Richtung Alsterweiler Bach. Dieser Ablauf ist bei Starkregen überlastet. Es sollte geprüft werden, ob bei den vorhandenen Höhenverhältnissen eine zusätzlicher oberirdischer Ablauf aus der Senkenlage nach Süden in Richtung Alsterweiler Bach (evtl. Kastenrinne im Straßenbereich + Grabenstruktur im Grünstreifen südlich der Straße) möglich ist. Unabhängig davon sollte der Ablaufkanal regelmäßig gereinigt werden.	 <p style="text-align: right;">regelmäßige Unterhaltung Ablaufkanal Prüfen Höhenverhältnisse für oberirdischen Notwasserweg</p>							
<b>K</b>	<b>kanalbezogene Maßnahmen innerorts</b>								
kein Eintrag									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup> [Euro], [MA-h/a]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
<b>P</b>	<b>hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz</b>								
<b>P.KW.1</b>	Hauptstraße, westlich Bahnhof	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	3	3	privat	kurzfristig	hoch
1	Von Maikammer kommend verläuft der Alsterweiler Bach parallel zur Hauptstraße. Auf Höhe der beginnenden Bebauung geht das offene Gewässer in eine Verrohrung über. Bei Überlastung der Verrohrung kommt es zum Überstau und oberflächigen Zufluss in den Straßenbereich und auf angrenzende Privatgrundstücke. Die gefährdeten Gebäude sollten durch entsprechenden Objektschutz (falls noch nicht geschehen) geschützt werden.							privater Objektschutz	
<b>S</b>	<b>Sonstige Maßnahmen</b>								
kein Eintrag									

<sup>1)</sup> Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten bzw. Mitarbeiterstunden/Jahr [MA - h/a]

Aufwand
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzurückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

Nutzen
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.